

1891
Oa 44



Königliches Gymnasium zu Conitz.

Schuljahr 1890/91.

70
Siebzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums

PROF. DR. THOMASZEWSKI.

- Inhalt: 1) Die Aussprache des Englischen in tabellarischer Übersicht,
zweiter Teil, von dem Gymnasiallehrer Heinrich Lüke.
2) Schulnachrichten von dem Direktor.



Conitz 1891.

Buchdruckerei von Fr. W. Gebauer.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadbibliothek
Göhrn~~

~~GB 1469~~

Die Aussprache des Englischen in tabellarischer Übersicht.

Zweiter Teil:

Unregelmässigkeiten und Eigentümlichkeiten in der Aussprache.

Der nunmehr folgende zweite Teil »der Aussprache des Englischen in tabellarischer Übersicht« bietet, nach Wortklassen geordnet, die bekannteren und häufiger vorkommenden Wörter, deren Lautung von den im ersten Teile der Arbeit (vgl. Programm von 1890) dargestellten Lautgesetzen mehr oder weniger abweicht, sowie einige wesentliche Gesichtspunkte, die für die Aussprache englischer Eigennamen maßgebend sind.

Die wagerechten Striche über dem harten und dem weichen Lispellaute (\overline{th} und \overline{dh}), sowie über dem harten Nasale (\overline{ng}), welche im I. Teile dazu dienen sollten, auf diese schwierigen, nur durch häufiges Vorsprechen und durch lautphysiologische Erörterungen zu veranschaulichenden Laute den Anfänger besonders aufmerksam zu machen, sind im II. Teile bei der Umschrift als entbehrlich in Wegfall gekommen.

Zwischen dem Erscheinen des I. Teiles dieser Arbeit, in dessen Vorworte bereits die stundenplanmäßige Einführung des Englischen als fakultativen Unterrichtsgegenstandes am königlichen Gymnasium zu Konitz begrüßt werden konnte, und der Veröffentlichung des nunmehr vorliegenden II. Teiles hat bekanntlich auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Berlin die hohe Kommission zur Beratung der Schulfrage getagt. Da dieselbe unter ihre zahlreichen erfreulichen Beschlüsse auch den aufgenommen hat, daß der Unterricht in der englischen Sprache in Zukunft auch dem humanistischen Gymnasium als obligatorischer oder fakultativer Lehrgegenstand zuzuweisen sei, so wird hoffentlich die Zeit nicht mehr allzufern sein, wo nicht nur, wie es bislang meist der Fall war, in den

ehemaligen hannoverschen Landesteilen, sondern in ganz Preußen der gesamten studierenden Jugend die Möglichkeit geboten wird, sich mit dieser hochwichtigen Kultursprache bekannt zu machen; eine Sprache, deren Nichtkenntnis gewiss mancher Schüler im späteren Leben schmerzlich empfinden würde.

Wie wenig Schwierigkeiten das Erlernen dieser Sprache verursacht, wenn damit, wie bei uns, in Sekunda begonnen wird; daß von einer Mehrbelastung dabei kaum die Rede sein kann, wenn schon gereifere Jünglinge mit Lust und Liebe Hand ans Werk legen, dafür darf ich wohl als sprechenden Beweis unter anderem die erfreuliche Thatsache hier anführen, daß die von mir in gemeinsamem Kursus unterrichteten Ober-Sekundaner und Primaner unseres Gymnasiums im Stande waren, nachdem ich in den beiden ersten Halbjahren mit ihnen H. Plate's Elementarstufe nebst Lesebuch teilweise durchgenommen hatte, (vgl. dazu das Vorwort des I. Teiles dieser Arbeit; Programm von 1890) im dritten Halbjahre leichtere Prosa wie die Tales from Shakespeare by Charles and Mary Lamb mit Leichtigkeit zu verstehen und im vierten Halbjahre Shakespeare's Merchant of Venice mit vollständigem Sachverständnis und wenigstens annähernd richtiger Sprachkenntnis zu lesen. (Vgl. auch Dr. G. Uhlig; das humanistische Gymnasium, 1890 Nr. 3. S. 72.)

Konitz, im Januar 1891.

H. Lüke,
Gymnasial- und Religionslehrer.

§ 1. Unregelmässig gesprochenen Substantive.

Diese sind bereits im vorjährigen Programme (1890) auf Seite 24, 25 und 26 behandelt worden.

§ 2. Unregelmässig gespr. Adjektive.

Vorbemerkung: — Zeichen der Länge eines Vokales. Unbezeichnete Vokale sind kurz zu sprechen.

Abkürzungen: 1. Zeichen (ß.) 2. Laut (ℒ.) 3. Abweichung von der Regel (Abw.) 4. Beispiel (B.) 5. Umschrift oder Lautschrift (»phonetische Transskription«). (U.)

1. ß.	2. ℒ.	3. Abw.	4. B.	5. U.	
g ds su	g ß ʃju	§ 1. § 2. § 8.	giddy handsome sure	ʃchwindlig ʃchön ʃicher	gidi hänß _{ce} m schü _{ce}
a e i o u ea ou ow	e i i ai ve i u ei e i ö ve	§ 7. § 10. § 11. § 12.	ancient capable evil English pretty private only busy full great dead least young double own	alt fähig übel englisch hübisch eigen einzig geschäftig voll groß tot geringst jung doppelt eigen	eĩnsch _{ce} nt kēip _{ce} bl iwil inglisch priti präiw _{ce} t ōenli bisi ful grēit ded lißt jōng döbl ōen

§ 3. Unr. gespr. Pronomina.

1. ß.	2. ℒ.	3. Abw.	4. B.	5. U.	
a er	e ör	§ 7. § 13.	any many her hers	einige viele sie (Alt. Sing.) ihr ihrig	eni meni hör hörß

1. ſ.	2. Œ.	3. Abw.	4. Œ.	5. ll.	
o	ö	§ 8.	} some nothing	einige nichts	
ey	e	§ 10.			sie (Nom. Pl.)
ei	ä	§ 10.	their (s)	ihr (3. Pers. Pl.)	dhæ _æ (ß)
ou	u	§ 12.	} you your (s)	ihr (2. Pers.) euer (eurig)	

§ 4. Unr. gespr. Zahlwörter.

1. ſ.	2. Œ.	3. Abw.	5. Œ.	4. ll.
o	uö	§ 8.	one	eins
	u	§ 8. § 2.	once	einmal; einst
igh	ve	§ 20.	two	zwei
	i	§ 18.	both	beide
lve	regelmäßig in	§ 2.	sennight	acht Tage
	l		fortnight	vierzehn Tage
alf	e	§ 2.	twelvemonth	ein Jahr
	i		halfpenny	1/2 Pfennig
o	ö	§ 8. § 2.	halfpence	halbe Pfennige
	i		twopence	2 Pfennig
ee	i	§ 10.	threepence	3 Pfennig

§ 5. Unr. gespr. Partikeln.

1. ſ.	2. Œ.	3. Abw.	4. Œ.	5. ll.
e	ä	§ 8. § 13.	there	da
	ö		where	wo
o	u	§ 8.	ere	bevor
	o		§ 12.	above
			to	zu
			into	in
ei	ai	§ 10.	towards	gegen
	w		either	entweder
	th	bh	§ 1.	neither
			of	von
			with	mit

§ 6. Unr. gespr. Hilfs- und Modalverba.

1. ŷ.	2. ŷ.	3. Abw.	4. ŷ.		5. ll.	
a	} $\begin{matrix} \ddot{a} \\ \bar{a} \end{matrix}$	§ 8. § 8. § 13.	have	haben	hāw	
			are	find	\bar{a}_{ae}	
e	} $\begin{matrix} \ddot{a} \\ \bar{a} \end{matrix}$	§ 13.	were	waren, wäre (n)	\bar{u}_{ae}	
ee				been	gewesen	bin
al	} $\begin{matrix} \bar{i} \\ \bar{a}l \end{matrix}$	§ 10. § 14.	shall	soll (n)	schāl	
				should	sollte (n)	schud
ou	} $\begin{matrix} u \\ \bar{u} \\ \bar{o}a \end{matrix}$	§ 12.	would	wollte (n)	$\bar{u}ud$	
				could	konnte (n)	kud
				ought	sollte (n)	$\bar{o}at$

§ 7. Unr. gespr. schwache und starke Verba

1. ŷ.	2. ŷ.	3. Abw.	4. ŷ.		5. ll.	
c	} f	§ 1.	suffice	genügen	$\beta\bar{o}f\bar{a}is$	
s			sacrifice	opfern	$\beta\bar{a}krif\bar{a}is$	
sc	} ff		purpose	beabsichtigen	$p\bar{o}e_{ae}p\bar{o}\beta$	
				discern	unterscheiden	$dis-s\bar{o}e_{ae}n$
g	} f		get	erhalten	get	
				gild	vergolden	$\bar{g}ild$
				gird give	gürten geben	$g\bar{o}e_{ae}d$ giw
a	} $\begin{matrix} \ddot{a} \\ \bar{o} \end{matrix}$	§ 8.	ate	(ich) aß	ät	
				bade	(ich) befahl	bäd
o	} $\begin{matrix} \bar{o} \\ \bar{v} \\ \bar{u} \end{matrix}$	"	come	kommen	köm	
				love	lieben	lōw
				shone	geschienen	schon
				lose	verlieren	lūs
u	} $\begin{matrix} \bar{u} \\ \bar{u} \end{matrix}$	"	move	bewegen	mūw	
				prove	beweisen	prūw
				put	setzen, stellen	put
ea	} $\begin{matrix} \bar{u} \\ \bar{u} \end{matrix}$	§ 7.	pull	ziehen	pul	
				push	stoßen	pusch
				spread	ausbreiten	$\beta\bar{p}red$
ea	} e	§ 11.	sweat	schwitzen	$\beta\bar{u}ét$	
				tread	treten	tred

1. 3.	2. 3.	3. Abw.	4. 3.	5. ll.	
ea	ä	§ 10. § 13.	bear	(Last) tragen	bæ _æ
			wear	(Kleid) tragen	uæ _æ
			swear	schwören	βuæ _æ
			tear	ziehen	tæ _æ
ew	ei	§ 10.	break	brechen	brē _{ik}
			sew	nähen	βō
ui	i		build	bauen	bild
uy o	ai ö	§ 26.	buy	kaufen	bái
			does	(er) thut	dös
ay ai	ä ü	§ 10.	aber goes	(er) geht	gō _e ^s
			says	sagte	βes
			said	(er) sagte	βed

§ 8. Unregelmässig betonte Wörter.

1. Gegen d. Regel über	2. Wort.	3. ll.
Zweisilbige	July (II. Silbe)	Juli
	coffee	Kaffee
	construe	bauen
	injure	verlezen
	promise	versprechen
Drei- u. mehrsilbige	European	Europäer
	eleven	elf
	idea	Gedanke
	anecdote	Anekdote
	exercise	Übung
	enterprise	Unternehmung
	magistrate	Behörde
	merchandise	Ware
	politics	Politik
	orator	Redner
senator	Senator	
Wörter mit trennbaren Vorſ.	infamous	ehrlos
	impotent	ohnmächtig
Zusammengesetzte Wörter	mankind (II. Silbe.)	Menschheit
	therefore	deswegen
	wherefore	weßwegen

§ 9. Wörter von gleicher Schreibung und verschiedener Lautung.

Schreibung (Schr.) Lautung (L.)

1. Schr.	2. L.	3. Bedeut.	4. ll.
bow	o (au)	Bogen	bō
lead	i	Verbeugung, sich verbeugen	bāu
	e	führen	līd
live	i	Stein	led
	i	leben	liw
mistress (Mrs.)	(ai)	lebendig	lāiw
	trīß	Herrin	mißtrīß
row	trīß	Frau (Titel)	mißiß
	o	Reihe, ruden	rō
raven	(au)	lärmen	rau
	e	Rabe	reivn
sow	ä	verschlingen	rāvn
	o	säen	ßō
tear	(au)	Sau	ßāu
	i	Träne	tī _æ
wind	ä	ziehen	tæ _æ
	i	Wind	uīnd
wound	(ai)	winden	uāīnd
	u	Wunde	uund
	(au)	gewunden	uāund

§ 10. Einige Wörter von gleicher Schreibung und verschiedener Betonung.

1. Schreibung.	2. Betonung.	3. Bedeutung.	4. Umschrift.
August	I. Silbe	August	ōeg _æ ßt
august	II. "	erhaben	ogōßt
conjure	I. "	zaubern	kōndjū _æ
»	II. "	beschwören	kōndjū _æ
exile	I. "	Verbannung, verbannen	ékβāil

1. Schreibung.	2. Betonung.	3. Bedeutung.	4. Umschrift.
exile	II. Silbe	dünn (verbannen)	egsáil
desert	I. "	Wüste	dés _œ t
»	II. "	Verdienst	desœ _œ t
minute	I. "	Minute	mínit (míniut)
»	II. "	genau	miniút

Ebenso einige 60 Wörter mit Nominal- und zugleich Verbal-Bedeutung.

(vergl. I. § 29.) z. B.

accent	I. Silbe	Accent	ák _œ nt
»	II. "	betonen	ák _œ nt
contrast	I. "	Gegensatz	kón _œ trábt
»	II. "	entgegenstellen	kón _œ trábt
frequent	I. "	häufig	frik _œ uent
»	II. "	besuchen	frik _œ uent
insult	I. "	Beleidigung	ín _œ lt
»	II. "	beleidigen	ín _œ lt
objekt	I. "	Gegenstand	óbdjekt
»	II. "	entgegenhalten	obdjékt
subjekt	I. "	Untertan	ßóbdjekt
»	II. "	unterwerfen	ßóbdjékt
torment	I. "	Pein	tó _œ ment
»	II. "	peinigen	tó _œ mént

D a g e g e n :

comfort	I. Silbe	Trost trösten	kóm _œ t
combat	I. "	Kampf kämpfen	kómb _œ t
promise	I. "	Versprechen versprechen	promíß

§ II. Wörter von verschiedener Schreibung und gleicher Lautung.

1. Schreibung.	2. Bedeutung.	3. Gemeinsame Lautung.	1. Schreibung.	2. Bedeutung.
Substantive.				
aisle	Chorgang	âil	isle	Insel
ant	Tante	ânt	aunt	Ameise
boy	Knabe	bôî	buoy	Boje
bur	Klette	bœæ	burr	Kalbsdrüse (schlechte Aussp. d. r)
capital	Hauptstadt	kâpitl	Capitol	Kapitol
council	Ratsversammlung	kâunbil	counsel	Rat
doe	Reh	dô	dough	Teig
fir	Kiefer (Tanne)	fœæ	fur	Felz
flour	Mehl	flâuæ	flower	Blume
hair	Haar	hææ	hare	Gase
hart	Hirsch	hâæt	heart	Herz
male	Männchen männlich	mēil	mail	Banzer (Briefpost)
mane	Mähne	mēin	main	Macht, Weltmeer
morning	Morgen	mōæning	mourning	Trauer
night	Nacht	nâit	knight	Ritter
pair (pare)	Paar schneiden	pææ	pear	Birne
peace	Frieden	pîß	piece	Stück
plain	Ebene ebenen	plēin	plane	Ebene, Hobel ebenen, hobeln
profit	Vorteil	prófit	prophet	Prophet
rain	Regen (regnen)	rēin	rein	Zügel
reign	Regierung (regieren)	rō	row	Reihe (rudern)
roe	Reh	uédhæ	wether	Widder
weather	Wetter	ähnl. huédhæ	whether	wer von beiden, ob
goal	Gefängnis	djēil	jail	Gefängnis
quire	Chor	kūâiæ	choir	Chor
eye	Auge	âi	I	ich
ewe	Mutterschaf	iû	you	ihr
ewer	Gießkanne	iûæ	your	euer
hour	Stunde	âuæ	our	unser

1. Schreibung.	2. Bedeutung.	3. Gemeinsame Lautung.	1. Schreibung.	2. Bedeutung.
Substantive und Verba.				
berry	Beere	bāri	bury	begraben
bough	Zweig	bāu	bow	sich beugen
clothes	Kleidung	klō _e s	close	schließen
practice	Übung	praktiβ	practise	üben
prey	Beute	prēi	pray	beten
right	Recht	rāit	write	schreiben
ring	Ring	ring	wring	drehen
scent	Geruch	βent	sent	gesandt
sea	See	βi	see	sehen
stair	Stufe	βtæ _æ	stare	staunen
steel	Stahl	βtil	steal	stehlen
ware	Ware	uæ _æ	were	(wir) waren
			wear	(Kleid) tragen
		huæ _æ	where	wo
way	Weg	uēi	weigh	wägen
weight	Gewicht	uēit	wait	warten
wreck	Wrack	rek	reck	sich kümmern
wood	Holz	ud	would	(ich) möchte
Substantive und Adjektive.				
dew	Tau (Feuchtigkeit)	diū	due	gebührend
fowl	Geflügel	fāul	foul	garstig
hole	Loch	hō _e l	whole	ganz
horse	Pferd	hō _æ β	hoarse	heiser
strait	Engpaß, enge	βtrēit	straight	stracks, gerade
sum	Summe	βōm	some	einige
vein	Ader	wējn	vain	eitel
week	Woche	uik	weak	schwach
Verba.				
die	sterben (Würfel)	dāi	dye (die)	färben (Farbe)
gauge	aichen	gēidj, engēidj	engage	verpflichten
pour	gießen	pō _æ	pore	gucken
bade	(ich) befaß	bād	bad	schlecht
blew	(ich) blies	blū	blue	blau
read	gelesen	red	red	rot

1. Schreibung.	2. Bedeutung.	3. Gemeinsame Lautung.	1. Schreibung.	2. Bedeutung.
Partikeln.				
by fain forth here so there	durch, von gern fort hier so da	bái fē;n fō _æ th hī _æ βō dhæ _æ	buy feign fourth hear sow their	kaufen erdichten (der) vierte hören säen ihr (3 Pers. Pl.)

§ 12. Wörter von verschiedener Schreibung und ähnlicher Lautung.

	1. Schreibung.	2. Bedeutung.	3. Lautung.		1. Schreibung.	2. Bedeutung.
a	father bad lad mad radish range rage	Vater schlecht Bursche toll Radieschen Reihe, reihen Wut	fadh _æ bäd läd mäd rädisch rē;ndj rē;dj	fā _æ dh _æ bed led mē;d rédisch rensch retsch	farther bed lead made reddish wrench wretch	ferner Bett, Beet Blei gemacht rötlich winden, Ruck (ein) Glender
e	been beseech prophecy	gewesen ansehen Prophezeiung	bīn biβitsch próf _æ βi	bīn biβidj próf _æ βái	bean besiege prophesy	Bohne belagern wahrsagen
o	doll won one	Buppe gewonnen ein	dol uön	döl uön	dull wan	stumpf bleich
i	quite kite	ganz (Luft-) Drache	k _u ái káit	k _u ái _æ t	quiet	ruhig
b	cab Mab	Droschke Zeenkönigin	káb máb	káp máp	cap map	Mütze Landkarte
d	bend lend rend send spend bed bud	biegen leihen reißen senden verbringen Bett, Beet Knošpe	bend lend rend βend βpend bed böð	bent lent rent sent spent bet böt	bent lent rent sent spent bet but batt	bog, gebogen lieh, geliehen riß, zerrissen sandte, gesandt verbrachte, verbracht Wette, wetten aber, sondern (franz. bout) Ende

	1. Schreibung.	2. Bedeutung.	3. Lautung.		1. Schreibung.	2. Bedeutung.
d	food feed grand gild heard hid lead	Nahrung füttern großartig vergolden hörte, gehört verborg, verborgen Blei	fūd fid grānd gild hœ _æ d hid led	fut fit grānt gilt gild gilt hœ _æ t hit led	foot feet grant gilt guild guilt hurt hit led	Fuß Füße gewähren Vergoldung, ver- goldet Gilde Schuld verlezen stoßen geführt
s	race chase lose	Geschlecht Wettrennen Jagd verlieren	rē;ß tschē;ß lūs	rē;s schē;s lūß	raise chaise loose	erheben Kalesche lose
th	mouth close cloth sheath	Mund schließen Zeng Scheide	māuth klō _e s kloth schith	māuß klō _e ß klō _e dh klō _e s schidh	mouse close clothe clothes sheathe	Maus geschlossen kleiden Kleidung in die Scheide stecken
w	wet weather ware vine	naß Wetter Ware Weinstock	u ^h ēt u ^h ēth _æ u ^h æ _æ wāin	hu ^h ēt hu ^h ēdh _æ hu ^h æ _æ u ^h āin	whet whether where wine	wetzen wer von beiden, ob wo Wein

§ 13. Wörter von gleicher Schreibung und Lautung, aber verschiedener Abstammung und Bedeutung.

**) Abkürz.: a. = angelsächsisch. l. = lateinisch. fr. = französisch. ml. = mittellateinisch.

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm.	Bedeutung.	Ursprung.
arm (s)	ā _æ m (s)	der Arm Waffen Schnabel Streitart	earm armes bile bill	Arm Waffen wie unter 3.	a. fr. a.
bill	bil	Liste (Gesetzworschlag)	vergl. billet " billa	" " " Zettel	a. fr.
blow	blō	Schlag blasen	bleóvan blāvan	Brief ferire flare	ml. a. a.

***) Vergl. E. Mätzner, Englische Grammatik I. Teil. 2. Auflage. Seite 202—222.

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm	Bedeutung.	Ursprung.
boot	būt	Vorteil Stiefel	bôt vgl. botte	Ersatz Bündel, Stiefel	a fr.
bound **) i-p (von bind)	bāund	springen (ich) band (gebunden) Grenze Buchsbaum	vgl. bondir band (bunden) bunda box bux	hüpfen wie u. 3. " " " "	fr. a. ml. buxus. 1. pyxis. 1.
bore **) imp. (von bear)	bōæ	bogen Bohrer (ich) trug	vgl. pochen bor bär	scalprum (ich) trug	a. a.
budge	bōdj	sich rühren	vgl. bouger	v. d. Stelle gehn	fr.
budget	bōdjǣt	gegerbtes Lammfell Bente', Finanzplan	bouge bulga	Ranzen	fr. l.
burden	bœædn	Last Chorgefang	byrdhen bourdon	Last Baß	a. altfr.
cape	kēip	Vorgebirge Kragen	cap, caput cape, capa	w. u. 3. Mantel	fr. — 1. altfr. — ml.
cart	kāæt	Karren Karte	karti carte	w. u. 3. " "	altnordisch fr.
check	tschek	Schach hemmen	vgl. échecs ebenfalls vom	" Schachspiel entlehnt.	fr.
count	kāunt	Graf zählen, rechnen	comes conter (computare)	Begleiter wie u. 3.	l. altfr. (l.)
cope	kōep	Chorroch wetteifern	cappa vgl. kaupon	" feilschen	a. ml. gothisch
crew **) imp. (von crow)	krū	Schar (cr) krähete	creódan creóv, von crâvan	sich drängen frähen	a. " "
ear	iæ	Ohr Ähre pflügen	eäre äher erian	wie 3. " "	" "
die (gew. dye)	dái	sterben färben Würfel, Stempel	deyja deágian vgl. dé	" "	altnordisch a. fr.
fair	fææ	schön, artig Zahrmart	fäger vgl. foire	" "	a. fr.
fell	fel	Fell Blachfeld grausam Zorn fällen (ich) fiel	vgl. fild, feld fell fell fellan feóll	Feld wie 3. " "	a. " "

**) i-p bedeutet: Imperfekt und Partizip Perfekt.
imp. „ Imperfekt.

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm.	Bedeutung.	Ursprung.
found i - p v. find	fāund	gründen (ich) fand, gefunden	vgl. fonder fand, funden	wie 3. "	fr. a.
ground i - p v. grind	grāund	Boden ich mahlte, gemahlen	grund grand. grunden	Grund wie 3.	" "
harrow	hārō	Egge, eggen plündern quälen	hereve herian herevian	" " "	" " "
helm	helm	Steuerruder Helm	healma hēlm	" "	" "
hide	hāid	Haut verbergen	hyd hydan	" "	" "
hind	hāind	Hirschfuh Diener, Bauer	hind hīna	" "	" "
hop	hop	hüpfen Hopfen	hoppan hupa	" "	" ml.
hue	hiū	Farbe	hiv	"	a.
a hue and cry lay imp. (von lie) lie	hiū änd krāi	Steckbrief	vgl. huer	schreiben	fr.
lean	lē	legen (ich) lag	lecgan lāg v. licgan	wie 3. "	a. "
left i - p (von leave)	lāi	liegen lügen mager	leógan læne hlinian	" " inclinare	" " "
lent i - p von lend	lin	(sich) lehnen (ich) verließ, ver- lassen links	læfde, læfed (læfan) lêft	wie 3. leer (laevus) wie 3.	" " "
light	lāit	(ich) lieb, geliebt Fastenzeit Licht, licht leicht absteigen	lænde, læned v. lænan lencten leóht líht alíhtan	" " " "	" " " "
lime	lāim	Leim Linde Leiste, Liste	līm lind list	" " "	" " "
list	lißt	Tournierschranke gelüsten	vgl. litze lystan	Schranke wie 3.	mhd. a.
low	lō	niedrig brüllen	lāg (Vegethor) **)	" "	altnordisch a.
main	mēin	Gewalt Weltmeer	hlōvan mägen »	vis, robur "	" "

**) In Danzig, im Gegensatz zu »hohes Thor«.

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm.	Bedeutung.	Ursprung.
maintain	mēntējn	aufrecht halten	main	Hand	fr.
march	mā _æ tsch	Marsch	marcher	marſchieren	»
(es)	(iſ)	Grenzmarken	mearc	Marke	a.
mass	māß	März	vgl. mars	März	fr.
		Masse	vgl. masse	wie 3.	»
match	mātsch	Messe	māsse	"	a.
		Genosse	maca	"	»
may	mēi	Heirat	mēche	"	fr.
		Docht	māg	"	a.
meal	mīl	(ich) mag	mai	"	fr.
		Mai	mēlu	"	a.
mean	mīn	Mehl	mæl	pastus	»
(s)	(s)	Mahl	mæne	wie 3.	»
		gemein	vgl. moyen	.	fr.
		Mittel	mænan	"	a.
		meinen	mæv	"	»
mew	mīū	Möve	vgl. muer	maufern	fr.
		Käfig	(mutare)		l.
mood	mūd	(einsperren)	mode	wie 3.	fr.
		Art, Modus	mōd	"	a.
		Gemütsart	mōr	"	»
moor	mū _æ	Moor, Sumpf	Maure	Maure	fr.
		Mohr	âmerran?	impedire	a.
		v. Anfer legen	(amarrer)		(fr.)
neat	nīt	Rindvieh	neát	wie 3.	a.
Nick	nik	niedlich	niotsam	zierlich	»
		Robold	nicor	monstrum mari-	»
				timum	
		Kerbe, färben	niclian	curvare	»
		rechter Augenblef	hnickr	dolus	altnord.
		(treffen)			
nickname	niknējm	Spitzname	vgl. necken		
		Pfand	pannen	pfänden	niederd.
pawn	pó _a n	Bauer, Schachspiel	vgl. pion	wie 3.	fr.
		Pfau	vgl. paon	"	»
			(pavo)	"	(l.)
pine	pāin	Fichte	pinn	"	a.
		Pein, sich grämen	pīn, pīnan	"	»
			(peine, peiner)	Strafe, Mühe	(fr.)
				machen	
		Pfeil	pilum	Geschoß	l.
pile	pāil	Pfahl	pīl	wie 3.	a.
			(pila)	(Pfeiler)	(l.)
		Haar	pilus	wie 3.	l.

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm.	Bedeutung.	Ursprung.
race	rēiþ	Wettrennen	ræs	impetus	a.
ray	rēi	Gattung	vgl. race	wie 3	fr.
(array)	arē	Strahl	vgl. radius	"	l.
rest	reþt	Rüstung, Kleidung	arroi	"	altfr.
		Rast, Ruhe	räst	"	a.
		Rest	reste	"	fr.
rime	rāim	Reiß (der)	hrīm	"	a.
		Riß, Spalte	rima	"	l.
rhyme	rāim	Reim	rīm	numerus	a.
ring	ring	Ring	hring	wie 3	"
		läuten	hringan	"	"
rock	rok	Spinnrocken	rockr	colus	altn.
		Fels	vgl. roc	wie 3	fr.
		wiegen	rukjan	schaukeln	althd.
row	rō	Reihe	rāv	wie 3	a.
		rudern	rōvan	"	"
rush	rōsch	Winse, Schiff	risce	"	"
			(risch)	"	(plattd.)
		stürzen	hrysc	irruptio	a.
		Wagschale	scālu	wie 3	"
scale	þkēil	Fischschuppe	scealu	"	"
		Leiter (Ton-, Sturm-)	scala	Leiter	l.
seal	þil	Seehund	sēolh	phoca	a.
		Siegel	sigel	wie 3	"
shackle (s)	schäkl (s)	Fessel	scacul	"	"
		Stoppel	scacan	schütteln	"
shock	schok	Haufen von Garben	schoc	60 Stück	mhd.
		Stoß, Anstoß	vgl. schocken	schwingen	"
		Boden	vgl. seuil	Schwelle	fr.
soil	þóil		(solum)	Boden	l.
		beschmutzen	solian	wie 3	a.
		gesund	sund	"	"
sound	þáund	Ton, tönen	sôn	"	"
		Sund, Meerenge	sund	"	"
		Senfblei, Sonde	"	"	"
		Þfloc	spindel	Spindel	"
spill	þpil		(vgl. spilmâc)	"	mhd.
spoke	þpōek	verschütten	spillan	wie 3	a.
imp.		Speiche	spāca	"	"
v. speak		(ich) sprach	"	"	"
stern	þtœæn	streng	sterne	"	"
		Steuer, Schiff	stearn, stiór	"	"

1. Schreibung.	2. Gemeinsame Lautung.	3. Bedeutung.	4. Abstammung:		
			Stamm.	Bedeutung.	Ursprung.
swallow	ſuólo	Schwalbe verschlingen pflügen	svaleve svélgan tilian	wie 3. " " studere und pflügen	a. " "
till	til	Ladentasse zu, bis zaufen, zerren ermüden	? til terian (tëran)	? wie 3. "	? " "
tire	tái _æ	Putz, Gerät	tiér (ziarî)	"	"
toll	tol	Zoll, zollen Geläute, läuten	toll tollen (vgl. titillare)	"	(ahd.) a. altengl.
ton (tun)	tön	Tonne Ton, Mode Trompete	tunne ton trumba (vgl. tympanum)	"	a. fr. ahd.
trump	trömp	Trumpf verschleiern	trionphe vgl. voile	"	l. fr.
vail	wēil	herablassen	vgl. aval	velum stromab, thalwärts	"
wax	uākß	Wachs, wachsen wachsen	veax veaxan	wie 3. "	a. "
vails	wēils	Trinkgeld	vgl. valoir	"	fr.
weed (s)	uid (s)	Kleidung Unkraut (jäten)	væd veód (veodian)	Kleid herba ausreißen	a. "
well	uel	Brunnen, Quelle wohl	vella vëla	wie 3. "	"
wight	uât	Wesen, Wicht (Bösewicht) Insel Wight	wiht Viht (vectis)	"	"
(by wit or wight)		mit List oder Gewalt (in gutem od. bösem)	vîh	pugna	" (l.) a.
wood	uud	Holz toll	vudu vôd vgl. Wodan, Wode	wütend	" "

§ 14. Ursprünglich englische oder eingebürgerte Eigennamen mit regelmässiger Aussprache.

1. Name.	2. Bedeutung.	3. Sautgesetze.	4. Umschrift.
Personen - Namen.			
Adam	Adam	Die allgemeinen S. nach Teil I.	äd _{ce} m
Alfred	Alfred		älfr _{ce} d
Frederick	Friedrich		fréd _{ce} rik
Laurence	Lorenz		lō _{ar} _{ce} nß
Leo	Leo		liō
Paul	Paul		pō _a l
Peter	Peter		pīt _{ce}
William	Wilhelm		uīlj _{ce} m
George	Georg	französischer Einfluß.	djō _æ dj
Catherine	Katharina		kāth _{ce} rin
Charlotte	Charlotte		schā _æ lot
Louisa	Luiße		luī _{ce}
Maurice	Moriz		mōriß
Chaucer	wie 1.	die allgemeinen S. nach Teil I.	tschō _a ß _{ce}
Dryden	"		drāidn
Falstaff	"		fō _a lst _{ce} f
Goldsmith	"		göldßmith
Irving	"		œ _æ wing
Lear	"		lī _æ
Longfellow	"		lóngf _{ce} lō
Othello	"		ōthéllō
Pope	"		pōep
Spenser	"		ßpenß _{ce}
Shakespeare	"		schéikßpi _æ
Shylock	"		schāil _{ce} k
Talbot	"		tō _a lb _{ce} t
Geographische Namen.			
Amsterdam	Amsterdam	Nach allgemeinen Sautgesetzen, wie in Teil I.	āmßt _{ce} dām
Berlin	Berlin		bœ _æ lin
Brazil	Braßilien		bréjsil
Burgundy	Burgund		bœ _æ g _{ce} ndi

1. Name.	2. Bedeutung.	3. Lautgesetze.	4. Umschrift.
Crimea	Krim	Nach allgemeinen Lautgesetzen, wie in Teil I.	kráim _æ
Cornwall	Cornvallis		kō _æ n-u _o al
*) Hanover	Hannover		hánow _æ
London	London		lōndn
Paris	Paris		pāriβ
Tyrol	Tyrol		tír _æ l
Washington	Washington	uōschingt _æ n	
Cape Farewell	Kap F.	c. = Vorgebirge. f. = Meeresarm.	kēip fæ _æ -u _e l
Frith of Forth	wie 1.		frith ōw fō _æ th
St. Helena			βēint hēlin _æ
St. Louis			βēint lūiβ

**) § 15. Eigentümlichkeiten biblischer und klassischer Eigennamen.

1. Zeichen.	2. Silbe.	3. Laut.	4. Beispiel.	5. Umschrift.
Biblische Eigennamen.				
aa	hochbetont	ē	Aaron	ēir _æ n
ae	tonlos	dumpf e	Isaac	īaīβ _æ k
	tieftönig = aē	ē + dumpf. e	Israel	ībre _æ l
ah	tonlos	dumpf. e	Michael	māik _æ l
	"	ā	Messiah	meβī _a
oh	betont	ō	John	djón
Klassische Eigennamen.				
ae	hochb., offen.	ī	Caesar	βiβ _æ
	hochb., geschl.	e	Aetna	ētn _æ
oe	hochb., offen.	i	Oeta	it _æ
	hochb., geschl.	e	Oedipus	édip _æ β
Schluß = e		i	Penelope	pinélopī
		ō	Hector	hék _æ t
or	unbet. End- silben.	ōβ	Priamus	prāi _æ m _æ β
us		is	Socrates	βókr _æ tīs

*) Hohes Ufer (der Leine); hách, há, hoch; òvere, Ufer.

**) Vgl. die Lautlehre in den Grammatiken von Behn-Eschenburg und Bernhard Schmitz.

1. Zeichen.	2. Silbe.	3. Laut.	4.*) Beispiel.		5. Umschrift.
os is	} unbet. End= silben.	œß	Delos	D.	dil _œ ß
		iß	Memphis	M.	mémfiß
ch ci		f ſchi	Achilles Dacia	A. Dacien	äkílis dēſchi _œ
s		ß	asylum Samos	Aſyl S.	**)eßáil _œ m ßeim _œ ß

§ 16. Unregelmässig gesprochene Eigennamen.

1. Zeichen.	2. Laut.	3. Gegen Lautgeſetz.	4. Name.	5. Umschrift.		
Personen - Namen.						
g	} g		Gertrude	Gertrud	gœ _œ trüd	
				Gibbon	G.	gibn
			Gilpin	G.	gilpin	
gh ph	} stumm w	} § 1.	Hugh	Hugo	hiú	
				Stephen	Stephan	ßtīwn
th	} t		Anthony	Anton	ántoni	
				Thomas	Th.	tóm _œ ß
				Thomson	Th.	tómß _œ n
ron eau ou	} örn i ö	} § 25. § 12.	Byron	B.	bái _œ n	
				Beaumont	B.	bím _œ nt (bó-)
				Beauchamp	B.	bítsch _œ m
			Douglas	D.	dögl _œ ß	
Geographische Namen.						
a	} e	} § 7.	Cambridge	C.	kéimbridj	
				Hastings	H.	héißtings
e	} i		England	E.	íng-gl _œ nd	
				English	englíſch	íng-glísch
ch	} ſch	} § 1.	French	franzöſíſch	frensch (tsch)	
				Asia	Aſien	***)éiſchi _œ
				Prussia	Preußén	pröſchi _œ
				Thames	Themſe	tems

*) Der Sinn der Abkürzungen ergibt sich aus den nebenstehenden Wörtern.

**) Darnack ist der Druckfehler in Teil I. Seite 19 bei diesem Worte zu berichtigen.

***) Zu sch vergl. Teil I § 4, = französ. g.

§ 17. Verkürzung und Zusammenziehung in der Aussprache der Eigennamen.

1. Endung.	2. Laut.	3. Beispiel	4. Umschrift.
Personen - Namen.			
ey	ī	Stanley	St.
ine	in	Valentine	Valentin
isle	ail	Carlisle	Ĉ.
bell	bl	Campbell	Ĉ.
bert	böt	Albert	Ŧ.
		Robert	R.
borough	börö	Marlborough	M.
ham	m	Brougham	B.
		Bentham	B.
hope	öp	Stanhope	St.
son	ßön	Edinson	Ĉ.
		Johnson	J.
stone	ßtön	Palmerstone	ß.
magne	mēn	Charlemagne	Karl der Große
mayor	māß	Lordmayor	Oberbürgermeister von London
Geographische Namen			
bury	böri	Canterbury	Ĉ.
burgh	böro	Edinburgh	Ĉ.
castle	faßl	New Castle	N. Ĉ.
		Gloucester	G.
cester	ßtö	Leister	L.
		Worcester	W.
coln	fön (fn)	Lincoln	L.
ford	föb	Abbotsford	A.
found	fönd	Newfoundland	Neufundland
mouth	möth	Plymouth	ß.
shire	ßchigä	Yorkshire	J.
sor	ßö	Windsor	W.
wark	öf	Southwark	Ĉ.
wich	idj	Greenwich	G.
wick	if	Berwick	B.

*) Nach anderen: wälcentāin.

§ 18. Titel - Abkürzungen.

1. Abkürzung.	2. Laut.	3. Beispiel.		4. Grundwort.	
Mr.	mißt _œ	Mr. Brown	Herr B.	master	Herr
Mrs.	mißið	Mrs. Brown	Frau B.	mistress	Herrin
(Miss)	miß	Miss Brown	Fräulein B.	»	»
Mylord	mił _œ d	(i. d. Anrede:)	Sw. Hochgeborn	my Lord	m. Herr
Esq.	iðk _u ái _œ	(auf Briefadressen:)	Wohlgeborn	Esquire	
oder Esqr.	»			(eig. Schildträger)	

§ 19. Eigentümlichkeiten bei der Betonung einzelner Eigennamen.

1. Namen.	2. Betonung.	3. Bedeutung.	4. Umschrift.
Amsterdam	I. Silbe	A.	ámst _œ dám
Ostend		Ostende	óbtend
Hindoostan		Hindostan	hindóbtán
Nankin	letzte Silbe	Nanking	nankin
Pekin (g)		Peking	pikin (g)
Thibet		Tibet	tibét
*) Yankee		Y. (Nordameritaner)	jängki
** Yankee-doodle	I. Silbe	Y.	jängki-düdl
New-York	dagegen letzte Silbe)	N. Y.	niú-jō _œ k
(New-Orleans		N. D.	niú-orli _œ ns
Westminster	I. Silbe	W.	uéstminst _œ
Macbeth	mac stets tonlos	u. s. w. wie in N. 1.	mákbéth
Mackenzie			mákénsi
Macpherson		mac, fitz und	mákfō _œ β _œ n
Macaulay		o' bedeuten	mákōle
= Mac Aulay		Sohn	
Fitz James	fitz, desgl.	(= der Endung	fitð djé:ms
O' Connel	o', desgl.	son)	okónil

*) Soll ursprünglich im Munde der Indianer, denen die Aussprache des l Schwierigkeiten machte, gleichbedeutend mit l' Anglais gewesen sein.

**) Beliebtes amerikanisches Volkslied.

§ 20. Einige Diminutiva.*)

1. Name.	2. Grundwort nebst Bedeutung.		3. Umschrift.	
Alice	Alexis	Alexia, Else	älß	älékßiß
Alice		Ilse		
Ann	Anna, Anne	Anna	än	än _{ce}
Ben	Benjamin	B.	ben	béndj _{ce} min
Betsey	Elisabeth (z)	E.	betßi	elís _{ce} beth
Betty			beti	
Charley	Charles	Karl	tschā _{ce} li	tschā _{ce} ls
Dan	Daniel	D.	dän	dänj _{ce} l
Dick	Richard	R.	dik	ritsch _{ce} d
Dicky			diki	
Derick	Theodorich	Th. oder Dietrich	dœrik	thiódorik
Dobe	Robert	R.	dō _{ce} b	rob _{ce} t
Doll	Dorothy	Dorothea	dol (I. § 7)	dórothi
Dolly			doli dgl.	
Ellen	Helena, Helen	Helene	él _{ce} n	hélín _{ce} , hél _{ce} n
Ellic (ck)	Alexander	A.	élik	älegsänd _{ce}
Elmer	Ethelmare	Ethelmarus	élm _{ce}	édh _{ce} lmæ _{ce}
Fanny	Frances	Franziska	fäni	fránßis
Frank	Francis	Franz (iskus)	fränk	»
Geff	Geoffrey	Gottfried	djef	djéfri
Jeff (Jef)	»	(Friedchen)	»	»
Gib	Gilbert	G.	gib	gílb _{ce} t
Gil	»	»	gil	»
Giles	Julius	J.	djaíls	djúli _{ce} ß
Gill	Juliett	Juliana	djil	djúli _{ce} t
Gillet	»	»	djilit	»
Gillian	»	»	djili _{ce} n	»
Griff	Rufinus	R.	grif	rufain _{ce} ß
Griffith	»	»	grifith	»
Gui	Guido	G. (Veit)	gai	guído
Guy	»	»	»	»
Hab	Herbert	H.	háb	hœ _{ce} b _{ce} t
Hal	Henry	Heinrich	hál	hénri
Harry	»	(Heinz)	hári	»
Hally	Henriette	H.	háli	hénri _{ce} t
Hariot	»	»	hári _{ce} t	»
Harriot	»	»	»	»
Harriet	»	»	»	»
Henny	»	»	héni	»
Hick	Richard	R.	hik	ritsch _{ce} d

*) Bearbeitet nach Thieme-Preusser, Kritisches Wörterbuch. (Der Sinn der Abkürzungen ergibt sich aus den nebenstehenden Eigennamen.)

1. Name.	2. Grundwort nebst Bedeutung		3. Umschrift.	
Jack	John	Johann, Hans	djak	djon
Jacky	»	»	djaki	»
James	Jacob	J.	djeims	djeik _{ce} b
Jem	»	»	djem	»
Jemmy	»	»	djemi	»
Jane	John (fem)	Johanna	djein	djon
Joan	»	»	djon	»
Jennet	»	»	djenit	»
Jenny	»	»	djeni	»
Jin	»	»	djin	»
Jinny	»	»	djini	»
Jug	»	»	djög	»
Jerom	Jeromus (Hieronymus)	Hieronymus	djör _{ce} m	djiröm _{ce} ß
Jo	Joseph	J.	djo	djo _{ce} s _{ce} f
Joe	»	»	»	»
Kate	Catherine	Katharina	kejt	käth _{ce} rin
Kister	Christopher	Christoph (Ch: istel)	kißt _{ce}	krißt _{ce} of _{ce}
Kit	»	»	kit	»
Let	Lettice	Bätitia	let	létib
Loo	Louisa	L.	lū	luis _{ce}
Lou	»	»	»	»
Luce	Lucy	Lucie	lūß	lūßi
Margery	Margaret	Margaretha (Gretchen)	mā _{ce} dj _{ce} ri	mā _{ce} g _{ce} rit
Marget	»	»	mā _{ce} djit	»
Peg	»	»	peg	»
Peggy	»	»	pégi	»
Padge	»	»	padj	»
Meg	»	»	meg	»
Mer	»	»	mär	»
Maud	Matilda	Mathilde	mō _{ce} d	mätild _{ce}
Mawd	»	»	»	»
Maudlin	Magdalen	Magdalena	mō _{ce} adlin	māgd _{ce} len
Mawdlin	»	(Lenchen)	»	»
Mich	Michael	M.	mik	māikl
Mike	»	»	māik	»
Mun	Edmund	Ĕ.	mön	édm _{ce} nd
Nal	Magdalen	Magdalene	näl	māgd _{ce} len
Nel	»	(Lenchen)	nel	»
Nell	»	»	»	»
Nelly	»	»	néli	»

1. Name.	2. Grundwort nebst Bedeutung.		3. Umschrift.	
Nan	Anna	A. (Annenchen)	nān	ān _{ce}
Nanny	»	(Nannette)	nāni	»
Ned	Edward	Eduard	ned	éd _{uce} d
Neddy	»	»	nédi	»
Nest	Agnes	A.	neßt	āgnis
Nibb	Isabel	Isabella	nib	āis _{ce} bel
Nick	Nicolas	Nikolaus, Niklas	nik	níkol _{ce} ß
Pal	Mary	Marie	pāl	me _{ri}
Pall	»	»	»	»
Pally	»	»	pāli	»
Polly	»	»	póli	»
Ralf	franz.	»	rālf	»
Ralph	Rodolphe	Rudolf	»	»
Raphy	»	»	re _{fi}	»
Ralpho	»	»	rālfo	»
Rofe	»	»	rōef	»
Rob	Robert	R.	rob	rób _{ce} t
Robin	»	»	róbin	»
Rory	Roderic	Roderich	rōeri	ródrík
Rosy	Rose	Rosa	rōesi	rōs
Sally	Sara (Sarah)	S.	ßāli	ßē _r _{ce} (a)
Sil	Silvester	S.	ßil	ßilwéß _{ce}
Sis	Cecily	Cäcilie	ßiß	ßéßili
Su	Susannah	S.	ßu	ßi _u sāna
Susan	»	»	ßūs _{ce} n	»
Suky	»	»	ßuki	»
Taff	Theophilus	Theophil	tāf	thiófil _{ce} ß
Ted	Edward	Eduard	ted	éd _{uce} d
Teddy	»	»	tédi	»
Thib	Theobald	Th.	tib	thióbō _a ld
Thibby	»	»	tíbi	(tí _{ce} ld)
Tib	»	»	tib	»
Tid	Theodore	Theodor	tid	thiódō _{ce}
Tit	Theodora	Th.	tit	thiodō _{ce}
Tim	»	»	tim	tímothi
Timmy	Timothy	Timotheus	tími	»
Tom	Thomas	Th.	tom	tóm _{ce} ß
Tony	Anthony	Anton	tōni	āntoni
Val	Valentine	Valentin	wāl	wāl _{ce} ntin (āin)

1. Name.	2. Grundwort nebst Bedeutung.		3. Umschrift	
Watt Watty	Walter	Walther	u ^o t u ^o ti	
Wick				u ⁱ k u ⁱ kin u ⁱ l u ⁱ li
Wickin	William	Wilhelm		
Will			u ⁱ lj ^{ce} m	
Willy				

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr.	Lehrgegenstände.	IA.	IB.	IIAa.	IIAb.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VIA.	VIB.	Sa.	
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13	
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	15	
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26	
3	Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	94	
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	47	
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	—	23	
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	34	
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	42	
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	
9	Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12	
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1×	2	2	2	2	9	
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	331	
12	Hebräisch ×	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
13	Englisch ×	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
14	Polnisch ×	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
15	Jüdisch. Religionsunterricht	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	6	
16	Gesang							2	2	2	2	2		
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
										2	2			
17	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12	

NB. Das Zeichen × bedeutet „nicht allgemein verbindliche“, das Zeichen $\underbrace{\hspace{1cm}}$ gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

Im Winterhalbjahr betrug die Zahl der allgemein verbindlichen wöchentlichen Lehrstunden nur 318, da die Obersekundaner im Lateinischen und Deutschen und die Sextaner in der Geschichte und Geographie gemeinsam unterrichtet wurden.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester des Schuljahres 1890/91.

M.	Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIA.	IIAb.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VIA.	VIB.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		2 Homer 2 Horaz	6 Griech 2 Horaz										12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Praetorius.	IIb.		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 3 Math.			4 Rechn.		4 Rechn.		19
3	2. Prof. Paszotta.		4 Math. 2 Physik	2 Physik						4 Rechn.				20
4	3. Boehmer.		2 Religion		2 Deutsch		2 Naturb. 2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		20
5	4. Dr. Suhmann.	IA.	6 Latein 4 Griech.		2 Deutsch		7 Griech.							19
6	5. Dr. Kitz.	IIAa.		8 Latein 5 Griech.		7 Griech.								20
7	6. Heppner.	VIA.				2 Franz.	7 Latein 2 Franz.					9 Latein		20
8	Ordentliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.	IIAb.				8 Latein 7 Griech.	2 Deutsch		2 Gesch. 2 Geogr.					21
9	2. Dieckert.	IV.		3 Deutsch					9 Latein 2 Deutsch 2 Religion	2 Religion		3 Religion		21
10	3. Dr. Biskupski.	VIB.		2 Franz. 2 Franz.	2 Polnisch 2 Englisch				7 Griech 2 Franz.	5 Franz.			9 Latein 3 Deutsch	22
11	4. Papefnis.	IB.		6 Latein	2 Homer									22
12	5. Dr. Otto.	IIIA.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Ovid								22
13	6. Lütke, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Englisch	2 Hebräisch	2 Franz. 2 Religion	2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		3 Religion		21
14	7. Zielinski.				4 Math. 2 Physik		2 Polnisch 3 Math. 2 Naturb.					2 Polnisch 4 Rechn 2 Naturb.		21
15	8. Boetcher.	IIIB.					9 Latein					4 Franz. 3 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 2 Geogr.		22
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer: Meyer.	V.				8 Latein	2 Gesch. 1 Geogr.			9 Latein	2 Deutsch			22
17	Technischer Lehrer: Kaffler.						2 Chorgesang 1 Zeichnen					2 Singen		21
18	Schulamtskandidat: Dr. Thiel.					3 Gesch.				2 Zeichn.		2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Geogr. 1 Gesch.	6
19	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski.		1 Religion		1 Religion			2 Religion				2 Religion		6

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester des Schuljahres 1890/91.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIAa.	IIAb.	IIb.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VIA.	VIB.	Zahl der wichtigen Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		6 Griech. 2 Homer 2 Horaz.	2 Homer 2 Horaz										12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Praetorius.	IIAa.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.					4 Rechn.		19
3	2. Prof. Paszotta.	IA.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						4 Rechn.	4 Rechn.			20
4	3. Prof. Boehmer.		2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion	2 Naturb. 2 Religion		20
5	4. Dr. Kitt.	IIb.	6 Latein	5 Griech.	7 Griech.									18
6	5. Dieckert.	IV.		3 Deutsch						2 Religion 2 Deutsch 9 Latein	2 Religion	3 Religion		21
7	6. Heppner.			2 Veigl	2 Franz.	7 Latein 7 Griech. 2 Franz.								20
8	Ordentliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.	IIAb.		7 Griech. 6 Latein	2 Deutsch					2 Gesch. 2 Geogr.				19
9	2. Dr. Biskupski.	VIB.	2 Franz 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz.	2 Englisch								9 Latein 3 Deutsch	22
10	3. Papenus.	IB.	4 Griech. 6 Latein	2 Homer					7 Griech. 2 Franz					21
11	4. Dr. Otto.	IIIA.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. 3 Gesch.	3 Gesch. 3 Gesch.	3 Gesch. 3 Ovid								22
12	5. Lüke, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Englisch	2 Hebräisch 2 Englisch	2 Religion 2 Franz. 2 Hebr.	2 Religion				2 Religion 2 Religion	2 Religion	3 Religion		21
13	6. Zielinski.			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Polnisch 3 Math 2 Naturb.						2 Polnisch	4 Rechn. 2 Naturb.	21
14	7. Boettcher.	IIIB.				9 Latein	5 Franz. 3 Deutsch				4 Franz. 3 Deutsch			21
15	8. Meyer.	V.			8 Latein	2 Gesch. 1 Geogr.					9 Latein 2 Deutsch			22
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer: Dr. Thiel.	VIA.		3 Gesch.	3 Gesch.						2 Geogr. 1 Gesch.	9 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.		18
17	Technischer Lehrer: Kaffler.					2 Chorgesang					2 Singen	2 Singen		21
18	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski.		1 Religion	1 Religion	1 Religion	2 Religion		1 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Religion	6

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

Da im letzten Jahresberichte der Lehrplan vollständig abgedruckt ist, werden diesmal nur die in Prima und Sekunda gelesenen Schriften und die in diesen Klassen bearbeiteten Aufsätze angegeben.

A. Deutsch. IA Schillers Demetrius, Shakespeares Macbeth und Goethe's Iphigenie. Lessings Laokoon. 8 Aufsätze:

1. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten. 2. König Duncan, ein Charakterbild. 3. Darf der Geist Banquos wirklich auf der Bühne erscheinen? Nach den Ausführungen Lessings in der Hamburgischen Dramaturgie. 4. Wie äussert sich die sittliche Macht Iphigeniens? 5. Wie kann der Dichter malen? Probe-Arbeiten: 6 a) Warum nimmt das Schicksal grosser Männer so oft einen tragischen Ausgang? b) Kann man Schillers Worte vom Sänger: »Er preiset das Höchste, das Beste, was das Herz sich wünscht, was der Sinn begehrt«, auch auf Schiller selbst anwenden? (Prüfungsaufsatz der Michaelis-Abiturienten). 7. Das füllt mit Jubel, füllt mit Klage Die Blätter der Geschichte Jahr um Jahr: Die Menschheit schreitet fort mit jedem Tage, Der Mensch bleibt ewig, der er war. 8. Kann man das Urteil Sallusts über die römische Geschichte: »Paucorum egregiam virtutem cuncta patravisse« auch auf die preussisch-deutsche Geschichte anwenden? (Prüfungsaufsatz der Oster-Abiturienten).

IB 1. Schillers Wallenstein; Göthes Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Die Nibelungen (mit Auswahl). 2. Privatim und in der Klasse besprochen: H. v. Kleist's Prinz von Homburg; Shakespeares Julius Cäsar; Die in der Klasse nicht gelesenen Stellen aus Göthes Dichtung und Wahrheit. 8 Aufsätze:

1. Wallensteins Bild in Wallensteins Lager. 2. Welcher Nutzen entspringt für die geistige Bildung aus der Vermehrung und Verbesserung der Verkehrsmittel? 3. Weshalb hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? 4. Weshalb sind wir dem Alter Ehrfurcht schuldig? (Probeaufsatz.) 5. Welche Eindrücke aus Göthes Jugendleben haben auf die geistige Entwicklung des Dichters vorzugsweise fördernd eingewirkt? 6. a) Wie erklärt sich die Charakterwandlung der Kriemhild im Nibelungenliede? b) Achill und Siegfried als Vertreter des griechischen und germanischen Heldentums. 7. a) Das Volksepos. b) Durch welche Regententugenden und Regierungsgrundsätze seiner Herrscher ist Preussen gross geworden? 8. Probeaufsatz.

IIA In der Klasse gelesen: Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Maria Stuart, (im coet. B. Schillers Jenenser Antrittsrede.) Privatim: Voss' Luise und Schillers Jungfrau von Orleans. 8 Aufsätze:

1. a) Blüten und Hoffnungen (ein Vergleich). b) Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr! 2. a) Die Bürger des Städtchens in Hermann und Dorothea. b) Das Besitztum des Löwenwirts. 3. a) Wohlthätig ist des Feuers Macht. b) Die beiden Pfarrer in Voss' Luise und Göthes Hermann und Dorothea. 4. Probeaufsatz. a) Welche Veränderungen werden durch das Auftreten der Jungfrau von Orleans hervorgerufen? b) Gedankengang des Götheschen Ode »Das Göttliche«. 5. Wie schildert Caesar die Sitten der Germanen? 6. Wodurch wird im ersten Akte der Maria Stuart unser Mitgefühl für die Heldin erregt? 7. Ist Karl VII. in Schillers Jungfrau von Orleans des göttlichen Wunders würdig? 8. Probeaufsatz.

IIB Schillers Tell und Uhlands Herzog Ernst. 8 Aufsätze:

1. Quidquid agis, prudenter ayas et respice finem. 2. Ohne Wahl verteilt die Gaben, Ohne Billigkeit das Glück. 3. Hirtenleben in den Alpen. 4. Tell und Parricida. 5. Wie unterscheidet sich die That Tells von der des Parricida? 6. Jubelt Menschen oder zittert, Wenn euch unser Ruf erschütteret. (Klassenarbeit). 7. Dasselbe Thema als häusliche Arbeit. 8. Der Sänger bei Göthe, Schiller und Uhland.

B. Latein. IA Horaz od. I. IV epist. I. 1, 2, 3, 6, 7, 20. II 2 u. 3 bis v. 100. Cicero in Antonium I u. II. Tusc. 5, Livius 25 u. 30. Tacitus ann. I u. II mit Auswahl. 6 Aufsätze:

1. Patria cur nobis cara sit. 2. Invidia gloriae comes est. Antonius cur Ciceroni fuerit odio. 4. Achilles non fortitudine sola insignis. (Probeaufsatz.) 5. Quod Sallustius dicit, secundas res mire vitiis obtentui esse, exemplis comprobatur. 6. a) Seditio legionum Romanarum, quae facta est post divi Augusti mortem, paullo fusius describitur. b) *Τὸ θεῖον πᾶν φθονερόν* (Probeaufsätze). 7. Abiturientenaufsatz zu Michaelis: Oedipus num sua culpa in miserias incidisse videatur.

IB Horaz od. lib. I, II u. IV epod. II, sat. I 6; Cicero, Tuscul. disp. I lib.; Cicero, In Verrem III, 4 de signis; Sallust, de conj. Catil. (privatim); Tacitus, Germania; Livius lib. XXX. 6 Aufsätze:

1. Romanos bis salutem Arpinatibus debuisse. 2. Neminem ante mortem beatum esse Croesi exemplo comprobetur. 3. Mortem contemnendam esse quibus argumentis Cicero probaverit. 4. (Probeaufsatz) Verres quomodo Antiochum, regem Syrorum iter per Siciliam facientem spoliaverit. 5. Quem exitum habuerit coniuratio Catilinaria ex Sallustii libro comprobetur. 6. Cur Nicias expeditionem Siciliensem dissuaserit.

IIA Vergil III, IV u. I (erste Hälfte), ecl. I und V. Cicero de amicitia und pro lege Manilia, Livius 8 u. 9.

IIB Cicero: Cato Maior; Pro P. Sulla; Livius: lib. XXI; Vergil: libb. I u. II, einige Eclogen; einige ausgewählte Gedichte Catulls. Privatim: Caesar de bello civ. lib. I.

C. Griechisch. IA Hom. II. I—VII u. XXII—XXIV. Sophocles Oed. rex, Demosth. Ol. 1—3, de Chers. u. Phil. III. Vorlagen für die Prüfung: Michaelis: Thuc. III cap. 2 und 3; Ostern: Demosthenes de corona § 199—205 (Mitte).

IB Homer II. I—XI; Plato Apol., Phaedo (1—5 u. 64—66) Kriton; Thucyd. VI.

IIA Hom. Od. X—XIV; Xen. Mem. I u. II; Herodot. II u. VII mit Auswahl.

IIB Hom. Od. IX—XII; Xen. anab. VI u. VII; Hell II u. III.

D. Französisch. IA Corneille, Le Cid. Montesquieu, Les Considérations.

IB Béranger, Auswahl seiner Lieder. Lanfrey, Histoire de Napoléon premier.

IIAa Coetus a. Mignet, Histoire de la Révolution française.

IIAb Segur: Histoire de Napoléon et de la grande armée. I 1, III u. IV bis cap. 4

IIB Michaud: Première croisade I u. II.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 26. Februar 1890. Die Erweiterung der Turnhalle ist von dem Herrn Minister nicht genehmigt worden.

2. Vom 2. April. Die Zeitschrift für lateinlose Schulen von Weidner wird empfohlen.

3. Vom 5. April. Mit dem Beginne des neuen Schuljahres sind in den Zeugnissen der Schüler fortan die Prädikate: 1. Sehr gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Wenig genügend. 5. Nicht genügend anzuwenden.

4. Vom 24. April. Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung kann seitens des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten fernerhin dem Gymnasium nicht mehr als Geschenk überwiesen werden. Die Verfügung vom 26. November bestimmt dasselbe betreffs der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur von Steinmeyer.

5. **Vom 28. April.** Die Witwe des früheren Schuldieners Rilinger erhält eine außerordentliche Unterstützung.

6. **Vom 16. Mai.** Der Direktor soll im März 1891 anzeigen, ob die Obersekunda und Quinta im nächsten Jahre eine Trennung in zwei Abteilungen nötig machen.

7. **Vom 20. Mai.** Ein Exemplar der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen in Berlin geprägten Medaille wird dem Gymnasium übersandt. Die Medaille soll einem Abiturienten, der sich durch Kenntnis der vaterländischen Geschichte auszeichnet, übergeben werden.

8. **Vom 14. Juni.** Der Direktor soll sich über die ev. einzurichtende Vorschule äußern und die mutmaßliche Schülerzahl erörtern.

9. Von demselben Tage. Die Ministerialverfügung vom 3. April betreffend die Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht wird zur Nachachtung empfohlen.

10. **Vom 17. Juni.** Als Beratungsgegenstände für die im Jahre 1892 stattfindende Direktorenkonferenz werden die nachfolgenden festgesetzt:

1. Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Maße Berücksichtigung finden?
2. Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien.
3. Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Maße wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?

11. **Vom 25. August.** Die Lehrerkollegien der höheren Lehranstalten werden nachdrücklichst davor gewarnt, daß sie bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse einen anderen Maßstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen und bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmäßige Strenge ist in dem einen wie in dem anderen Falle zu üben.

12. **Vom 1. September.** Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, haben sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

13. **Vom 15. September.** Das Gehalt des Schuldieners wird um jährlich 280 Mk. erhöht.

14. **Vom 8. Oktober.** Der Gymnasialoberlehrer Dr. Stuhmann ist zum Gymnasialdirektor in Dt. Krone ernannt und aus seinem bisherigen Amte sogleich zu entlassen.

15. **Vom 16. Oktober.** Der neunzigste Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke soll durch eine Schulfeier festlich begangen werden.

16. **Vom 3. November.** Der hiesige Männerturnverein kann die Turnhalle des Gymnasiums fortan gegen eine jährliche Entschädigung von 91,89 Mark zu seinen Übungen benutzen.

17. **Vom 17. November.** Für die Feier des 75jährigen Jubiläums der Anstalt wird ein Beitrag von 100 Mark bewilligt.

18. Vom 21. November. Dem Oberlehrer Boehmer ist das Prädikat Professor verliehen, der Gymnasiallehrer Dieckert zum Oberlehrer ernannt, der Hilfslehrer Meyer wird als ordentlicher Lehrer angestellt, dem Schulamtskandidaten Dr. Thiel wird die Hilfslehrerstelle übertragen.

19. Vom 27. November. Aus Anlaß der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des großen Kurfürsten sollen die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

20. Vom 31. Dezember. Der lateinische Aufsatz soll schon bei dem nächsten Abiturientenexamen, die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon zu Ostern in Wegfall kommen.

21. Vom 6. Januar 1891. Die angeordnete Umstimmung der Klaviere und Orgeln soll bei letzteren unterbleiben, falls nicht ein Neubau vorliegt.

22. Vom 14. Januar. Die Ferienordnung für das Jahr 1891 ist die nachfolgende: zu Ostern vom 21. März bis 6. April, zu Pfingsten vom 15 bis 21. Mai, im Sommer vom 4. Juli bis 3. August, im Herbst vom 26. September bis 12. Oktober, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

23. Vom 17. Januar. Der Gymnasial- und Religionslehrer Lücke ist auch für das Jahr 1891 zum Mitglied der Prüfungskommission für Rektoren und Mittelschullehrer zu Danzig ernannt worden.

24. Vom 20. Februar. Dem Technischen Lehrer Kaffler ist für das Orgelspiel bei dem Gymnasialgottesdienst eine jährliche Remuneration von 160 Mark bewilligt.

V. Chronik.

Montag, den 14. April 1890 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet.

Am 31. Mai, dem Tage der Thronbesteigung Friedrichs des Großen, wurde die von dem Königlichen Provinzialschulkollegium übersandte Medaille (vgl. Mitteilungen aus den Verfügungen Nr. 7) dem Oberprimaner Fritz Ebert von dem Direktor übergeben.

Am 8. Juni wurden 16 Schüler des Gymnasiums zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 14. Juni fand die Vorfeier des Todestages Kaiser Friedrichs statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dieckert.

Im Laufe des Monats Juni machten die einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien Ausflüge nach der Umgegend.

Am 19. August fiel der Unterricht von 11 Uhr ab aus, da um 10 Uhr bereits 21^o R. im Schatten waren.

Am 2. September wurde das Sedanfest im Kreise der Schule durch Gesänge, Deklamationen und den Vortrag eines Oberprimaners gefeiert; der Unterricht fiel von 11 Uhr ab aus.

Am 10. Oktober verließ Herr Oberlehrer Dr. Stuhmann die Anstalt, um das ihm übertragene Direktorat des Gymnasiums zu Dt. Krone zu übernehmen. Derselbe hat zuerst

vom 2. Mai 1878 bis zum 8. April 1879 und dann seit Ostern 1887 an dem hiesigen Gymnasium gewirkt, das ihm für seine anregende Thätigkeit zu Danke verpflichtet bleibt.

Am 18. Oktober wurde der Geburtstag weiland Kaiser Friedrichs durch Gesänge und Deklamationen sowie eine Festrede des Oberlehrers Gand gefeiert.

Am 25. desselben Monats wurde in gleicher Weise eine Vorfeier zum 90. Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke abgehalten; die Festrede hielt Herr Dr. Thiel.

Am 27. November feierte das Gymnasium sein fünfundsiebzigjähriges Jubiläum durch einen Festgottesdienst und einen Schulaktus auf der Aula. Am Abend fand eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung und ein Schülerball statt. Der unterzeichnete Direktor hatte auf seine Bitte von dem Königl. Provinzialschulkollegium den angenehmen Auftrag erhalten am Schlusse seiner Festrede dem Oberlehrer Boehmer seine Ernennung zum Professor mitzuteilen und ihm das darüber ausgestellte Patent einzuhändigen, sowie gleichzeitig bekannt zu geben, daß der Gymnasiallehrer Dieckert zum Oberlehrer ernannt, der Oberlehrer Dr. Kitt sowie die Gymnasiallehrer Dr. Biskupski, Papenfus, Dr. Otto, Lüke, Zielinski und Boettcher in die nächst höhere Gehaltsstufe eingerückt seien, daß endlich dem Hilfslehrer Meyer die letzte ordentliche Lehrstelle und dem Schulamtskandidaten Dr. Thiel die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers übertragen sei. Aus der Festrede des Direktors, die einen Überblick über die Geschichte der Anstalt gab, seien hier ein paar statistische Notizen mitgeteilt. In den letzten 25 Jahren sind neu aufgenommen 2302 Schüler; im Album, welches erst 1829 angelegt ist, sind verzeichnet 5706; rechnet man hierzu die in den ersten 5 Jahren aufgenommenen, die nirgends verzeichnet stehen, und die von 1820—1829 abgegangenen, so ergibt sich, daß mehr als 6000 Schüler ihre Bildung auf dem hiesigen Gymnasium empfangen haben. — Mit dem Zeugnis der Reife haben das Gymnasium im ganzen verlassen 867, davon in den letzten 25 Jahren 432, also fast genau die Hälfte. — Die 8 Direktoren eingerechnet haben an der Anstalt seit ihrer Begründung 132 Lehrer gewirkt. Für die Erweiterung und den Umbau der Gymnasialgebäude sind in den letzten 25 Jahren als außerordentlicher Zuschuß aus Staatsmitteln bewilligt 186358 Mark, davon allein in den letzten zwölf Jahren 143170 Mark.

Am 27. Januar 1891 wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in festlicher Weise in Gegenwart eines überaus zahlreichen Publikums auf der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Gand.

Am 27. und 28. Februar fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse, der am 26. Februar dem Unterrichte in allen Klassen beigewohnt hatte, die Prüfung der Osterabiturienten statt.

Am 9. März fand zur Erinnerung an den Todestag Kaiser Wilhelm I. eine Gedächtnisfeier auf der Aula statt. Dieselbe bestand in Trauergesängen und einer Rede des Obersekundaners Albrecht Schroeder.

Der Schulbesuch war besonders infolge des hier lange Zeit in böser Weise herrschenden Scharlachs im abgelaufenen Schuljahre ein vielfach recht unregelmäßiger. Drei brave Schüler verlor die Anstalt durch den Tod; am 22. November den Obertertianer Karl Schultz, am 13. September den Sextaner Arthur Lenz, am 3. Januar den Obertertianer Alfred Lakus. Alle drei starben an Scharlach und Diphtheritis und konnte infolge dessen

gemäß ärztlicher Weisung eine Beteiligung am Begräbnis seitens der Schüler nicht stattfinden. R. i. p.

Ebenso war die infolge von Krankheiten oder sonstigen zumeist traurigen Veranlassungen erforderliche Vertretung der Lehrer im Laufe des Schuljahres überaus groß und beanspruchte allein etwa drei Viertel einer vollen Lehrkraft; es waren nämlich im ganzen zu vertreten oder mußten ausfallen 540 Stunden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztable für das Schuljahr 1890/91.

	OI.	UI.	O IIa.	O IIb.	UII.	O III.	U III.	IV.	V.	VIa.	VIb.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890:	9	30	24	39	32	$\frac{24+}{23}$	40	39	27	27		314
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90:	7	—	—	4	2	3+4	5	2	2	1		30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	28	19	15	15	25	33	31	31	41	—	—	238
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	2	1	1	1	1	—	5	9	25	29	74
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91:	30	23	18	19	31	39	38	40	56	28	36	358
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester:	3	2	4	1	3	6	3	1	3	—	—	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	27	21	14	18	28	33	36	39	55	28	38	337
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester:	—	1	—	—	—	2	1	1	—	1	2	8
11. Frequenz am 1. Februar 1891:	27	20	14	18	28	31	35	38	55	27	37	330
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891:	20,8	19	18,3	16,6	16,2	14,7	14	12,7	11,6			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissi- denten.	Juden.	Einheim.	Auswärtige	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters:	141	165	—	52	174	184	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	126	161	—	50	159	178	—
3. Am 1. Februar 1891:	124	157	—	49	153	177	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1890 zu Ostern 34, zu Michaelis 2. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern 4, zu Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt		Angegebenes Berufsfach.
					an dem Gym.	in Prima.	
a. Michaelis 1890:							
1. Haak, Karl	18. 7. 70	Zewitz, Kr. Lauenburg	evang.	Rentier in Conitz	5 ¹ / ₄	2 ¹ / ₄	Theologie
2. Wiercinski, Valentin	18. 2. 70	Putzig	kath.	Rentier in Putzig	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₄	Theologie
b. Ostern 1891:							
1. Beleites, Ernst	11. 8. 72	Landsberg	evang.	Landgerichtspräsident in Conitz	3 ¹ / ₂	2	Jura
2. Dannebaum, Alfred	12. 12. 72	Pr. Friedland	evang.	† Bürgermeister in Pr. Fried- land	2	2	Theologie
3. Ebert, Friedrich	11. 10. 72	Landsberg	evang.	Gutsbesitzer in Ackerhof Kr. Conitz	9	2	Medizin
4. Felsch, Karl	18. 7. 71	Conitz	evang.	Klempnermeister in Conitz	9	2	Baufach und Elektrotechnik
5. v. Ingersleben, Otto	22. 7. 71	Conitz	evang.	Spediteur in Conitz	11 ¹ / ₂	2	Jura
6. Karlewski, Ignaz	23. 10. 69	Schlochau	kath.	† Landgerichtsrat in Graudenz	3	2	Medizin
7. v. Loewe-Kiedrowski, Leo	9. 4. 67	Adl. Briesen Kr. Schlochau	kath.	Besitzer in Adl. Briesen	9	3	Theologie
8. Krefft, Franz	21. 9. 71	Kossabude Kr. Conitz	kath.	Gutsbesitzer in Kossabude	9	2	Medizin
9. Maslowski, August	28. 3. 69	Bruss Kr. Conitz	kath.	Orgelbauer in Bruss	9	2	Theologie
10. Müller, Arthur	17. 2. 65	Conitz	evang.	Sanitätsrat in Conitz	17	3	Medizin
11. Parnau, Adalbert	8. 8. 71	Pr. Friedland Kr. Schlochau	kath.	Ackerbürger in Pr. Friedland	5	2	Theologie
12. v. Pikarski, Leopold	23. 4. 71	Klitzkau Kr. Conitz	kath.	Rentier in Borsk Kr. Conitz	2 ¹ / ₂	2	Theologie
13. v. Rekowski, Johannes	11. 12. 70	Pollnitz Kr. Schlochau	kath.	† Besitzer in Pollnitz	9	2	Theologie
14. Scheunemann, Walter	12. 1. 73	Damerau Kr. Schlochau	evang.	† Rittergutsbesitzer in Damerau	9	2	Medizin
15. Schoenke, Paul	12. 9. 70	Krojanke Kr. Flatow	kath.	† Postvorsteher in Krojanke	2 ¹ / ₂	2	Theologie
16. Stach, Georg	24. 9. 70	Mewe	evang.	Rechnungsrevisor in Conitz	11 ¹ / ₂	2	Militär
17. Stankiewicz, Thaddäus	15. 4. 69	Rajewo Kr. Inowrazlaw	kath.	Lehrer in Dembowko Kr. Wirszitz	4	2	Theologie
18. Todtenkopf, Isidor	2. 10. 70	Gr. Konarczyn Kr. Schlochau	jüd.	Kaufmann in Gr. Konarczyn	11	2	Reichsbank
19. Wiese, Adalbert	10. 5. 69	Pr. Friedland	kath.	Stellmachermeister in Pr. Friedland	2	2	Theologie
20. Zander, Gustav	3. 11. 69	Conitz	jüd.	Kaufmann in Conitz	12 ¹ / ₂	2	Jura

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Fortsetzungen der in Lieferungen erscheinenden Werke und den Zeitschriften, die in diesem Jahre um vier vermehrt wurden, die nachfolgenden Bücher angeschafft: Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft von Iwan von Müller, 8 Bände, Naumann Abfassung deutscher Aufsätze

Homers Ilias von Stier, Horaz Episteln von Anton, Morison Menschheitsdienst, Aly das Wesen des Gymnasiums, Horaz von Kuester, Thucydides von Mueller, Franke Reinheit und Reichtum der deutschen Schriftsprache, Ihne Römische Geschichte Bd. 8, Brehm Tierleben, große Ausgabe, Hefele-Hergenroether Konziliengeschichte Bd. 9, Gindely Geschichte des dreißigjährigen Krieges, Weinhold Vorschule der Experimentalphysik, Weinhold physikalische Demonstrationen, Grimm Homers Ilias, Euripides Herkules von Willamowitz-Moellendorf, Schreger das humanistische Gymnasium, Zurbonsen Geschichtliche Repetitionsfragen, Sybel die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., fünf Bände, Cuno Vorgeschichte Roms, Statistisches Jahrbuch für 1890, Hottinger die Welt in Wort und Bild, Eydam Samariterbuch, Graesel Bibliothekslehre, Kern Lehrstoff für den deutschen Unterricht in Prima, Rethwisch Jahresberichte für das höhere Schulwesen, IV. Jahrgang, Heidrich Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen, Sittl die Gebärden der Griechen und Römer, Diodor ed. Vogel Bd. 1, Buechner der Mensch und seine Stellung in Natur und Gesellschaft, Ranke sämtliche Werke, Bd. 53 u. 54, Florilegium Graecum Bd. 1—10, Demosthenes de corona ed. Blass, Verhandlungen der Direktorenversammlungen Bd. 35, Goedeke Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Kleinpaal die Rätsei der Sprache, Minor, Schiller sein Leben und seine Werke, Schmidt, Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften, Kern, Göthes Lyrik; Kern, Zur Methode des deutschen Unterrichts; Kurz, Geschichte der deutschen Literatur Bd. 4.

2. Für die Schülerbibliothek: Becker Charikles, Cosack Lessings Laokoon, Baumeister Kulturbilder aus Griechenlands Religion und Kunst, Cervantes Don Quixote, Freytag Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Freytag die Geschwister, Fouqué Undine. Vilmar Litteraturgeschichte, Scott Romane 12 Bde., Witt Geschichten aus der Geschichte Amyntor Gerke Suteminne, Hoffmann der eiserne Rittmeister, Kaemmel Deutsche Geschichte, Volz Emin Paschas Entsatz.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: a) Von dem Königl. Provinzialschulkollegium: Satori Preußens Vorzeit 1—3 Teil und Forchhammer: Prolegomena zur Mythologie. b) Von der Generalverwaltung der Königl. Museen: Panofka Gemmen mit Inschriften in den Königl. Museen von Berlin, c) Von Herrn Buchhändler Dupont in Conitz das Hinrichssche Verzeichnis der 1890 erschienenen Bücher.

Dankenswerte Zuwendungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht machte Herr Landgerichtsrat Weise durch zwei ausgestopfte Pflaumenkopfsittiche und eine Sammlung von Eiern ausländischer Vögel, Herr Professor Dr. Prätorius durch den Balg eines Goldfasans, Herr Förster Klatt durch einen Turmfalken, der Oberprimaner Ebert durch eine selbstgeschossene Raubmöve (*Iestris pomarina*). Andere Zuwendungen gingen ein von A. v. Mieczkowski aus IIIA und Siebert aus IV.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1889/90 3488 Mk. 10 Pf.

Einnahme aus 1890/91 330 Mk. 03 Pf.

Sa, 3818 Mk. 13 Pf.

Ausgabe aus 1890/91 362 Mk. 01 Pf.

Bestand 1890/91 3456 Mk. 12 Pf.

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien wurden an 6 Schüler und 2 Studenten stiftungsmäßig vergeben; die Zinsen der Nelkestiftung wurden ebenso an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kreteksche, das Lamkesche und das Schultzesche Stipendium an 3 Schüler der Anstalt.

3. Die zehn Konviktsstellen sind sämtlich besetzt; im Alumnote hatten zwanzig, im Konvikt drei Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die **Schlussfeier** findet Sonnabend, den 21. März in folgender Ordnung statt: Vormittags acht Uhr: Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; Vormittags neun Uhr auf der Aula: a) Gesang. b) Abschiedsrede des Abiturienten Adalbert Parnau. c) Gesang. d) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das **neue Schuljahr** beginnt Montag, den 6. April, morgens acht Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen und einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler.

3. Die **Anmeldungen neuer Schüler** aus Conitz werde ich **Freitag, den 3. April**, vormittags von 9—12 auf meinem Amtszimmer entgegennehmen, die der Auswärtigen **Montag, den 6. April**, vormittags von 8—10 Uhr. Bei der Anmeldung ist ein **Tauf- bzw. Geburtschein** und eine Bescheinigung über die erste, für die vor 1879 geborenen über die wiederholte **Impfung** vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein **Abgangszeugnis** von derselben beibringen. — **Ohne die vorstehenden Zeugnisse kann die Aufnahme nicht erfolgen.** —

Die **Prüfung sämtlicher** neu aufzunehmenden Schüler findet **Montag, den 6. April**, für die hiesigen von neun, für die auswärtigen von zehn Uhr ab statt. **Bedingungen der Aufnahme** in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigeren Redeteile; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

4. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um **Befreiung vom Schulgelde** sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

Conitz, den 10. März 1891.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.



Die Arbeit der Kommission zur Erforschung der Geschichte der
Stadt und des Landes, welche seit ihrer Gründung im Jahre
1881 die Geschichte der Stadt und des Landes erforscht
und veröffentlicht hat, ist in diesem Bande zum ersten
Male in deutscher Sprache veröffentlicht worden.

Verlag von ...

Verlag der ...

Die ...

Die ...